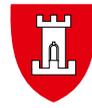


Nr. 74 März / April 2022 **Bürger engagieren sich ehrenamtlich**



WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weierschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



Titelbild
Dreisamspaziergang Februar 2022

Fotograf
Berthold Krieger



Inhalt

Editorial	» 3
Und wieder das Thema Stadttunnel...	» 4
Update Lorettostraße	» 5
Zwei Kirchen unter einem Dach	» 6
Konzertierter Widerstand hatte Erfolg!	» 6
Belohnung nach GuTsherrenart	» 7
Das Videoprojekt von Lessing TV	» 8
Ein Sonnenbad auf dem Balkon	» 9
Die Hässlichkeit des Monats	» 10
Aufruf zur Rückmeldung von „Angsträumen“ in der Mittel- und Unterwiehre 2022	» 10
Der „Rainforest Run Freiburg“ geht in die dritte Runde	» 11
Leserbriefe Lorettostraße	» 12
Führung	» 13
Tipps und Termine	» 13
Pinnwand	» 15
Das neue WJ-Rätsel	» 18

Editorial



Auch das Holbeinpferd zeigt Flagge

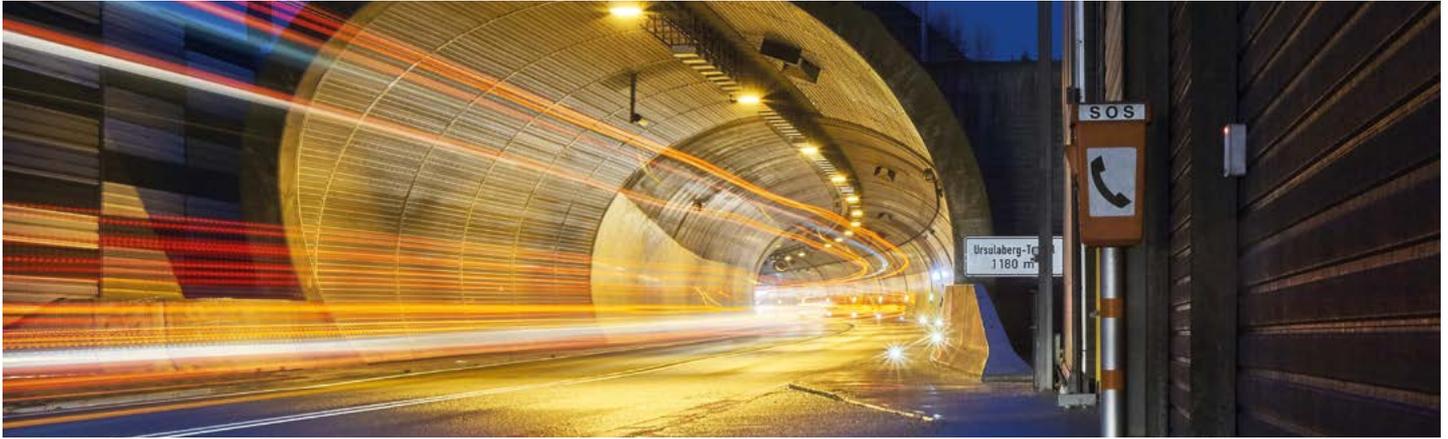
Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

Dreisamdamm und Holbeinpferdchen zeigen die Farben der Ukraine und der auf beiden Bildern so strahlend blaue Himmel scheint nicht so recht zur blutigen Bedeutung der Flaggenfarben zu passen. Es ist Krieg in Europa und wir erkennen einmal mehr, wie fragil unsere vermeintlichen Sicherheiten doch sind. Verzweifelt versuchen wir, uns aus der Informationsflut und vielfältigen Analysen ein Bild zu machen, was da auf die Welt, auf Deutschland, auf Freiburg und schließlich auf jede/n von uns zukommt. Momentan können wir vieles nur erahnen und fürchten. Aber Furcht lähmt, wo wir doch handeln sollten. Dieser Tage fand ich in der Prinz-Eugen-Straße die ukrainische Flagge mit Straßenkreide auf den Gehweg aufgemalt und darunter in kindlicher Handschrift: Stop war! Daneben die Handlungsanweisung: Bitte knipsen und weiterschicken. Der der Botschaft innenliegende Glaube an die eigene Selbstwirksamkeit ist ermutigend. Er möge den kleinen Schreiber*innen erhalten bleiben, denn das Gefühl von Ohnmacht lässt die Furcht weiterwachsen.

Auch der Artikel unseres Autors Markus Ohler über kleine Balkonkraftwerke Marke Eigenbau, noch vor Kriegsausbruch geschrieben, liest sich jetzt als Handlungsaufforderung mit anderem Kontext. Schließlich berichten wir ein weiteres Mal über den geplanten Tunnelbau und fragen uns leise, ob dieser, wenn schon nicht durch die Verkehrswende, dann doch durch die Verschuldung des Staatshaushalts, durch Corona und die Wiederaufrüstung bald, weil nicht mehr finanzierbar, sowieso Makulatur sein wird.

Bezugnehmend auf einen weiteren Artikel im Heft würde ich auch gerade heute auf jeden noch so kleinen Parkstreifen Apfel- bzw. in diesem Fall Fliederbäume pflanzen! So lasst uns weiter gemeinsam handeln, den Flüchtlingen helfen und hoffen, dass Menschlichkeit und Vernunft letztendlich siegen.

Loretta Lorenz
und der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre



Und wieder das Thema Stadttunnel...

Seit ca. einem Jahr haben wir nicht mehr über den Stadttunnel berichtet (letzter Bericht siehe WJ 69). Neue amtliche Verlautbarungen dazu gibt es nicht. Dafür aber neue Fakten:

- Seit 26.09.2021 hat Deutschland eine politisch anders zusammengesetzte Bundesregierung. Der bayrische Einfluss im Verkehrsministerium ist ad acta, die neue Regierung hat verkehrliche Belange mit anderen Gewichtungen stärker in die Hände der FDP gelegt.
- Die Autobahngesellschaft, seit 2021 neuer zuständiger Ansprechpartner für das Stadttunnelprojekt, kämpft derzeit am Arbeitsmarkt um gut ausgebildetes Personal und tut sich schwer, diesen Personalmangel zeitnah zu beheben. Ein zügiger Planungsfortschritt beim Stadttunnel ist nicht festzustellen.
- Die neuen und großen finanziellen Anstrengungen der Regierung zur Umstellung auf eine grüne Energieversorgung, im Verkehr auf CO₂-Reduzierung durch Elektromobilität und zugunsten eines stärkeren Eisenbahnverkehrs, werden dafür sorgen, dass wohl manche Verkehrsprojekte, insbesondere was die Straße betrifft, trotz ihrer bisherigen Absicherung im derzeit noch gültigen Bundesverkehrswegeplan nicht unbeschadet fortgeschrieben werden können.

Dies und die sich derzeit rasch ändernden Voraussetzungen und Bedingungen im Straßenverkehr infolge Antriebstechnik und Automation lassen wohl eher erwarten, dass das Verkehrssystem Straße sich in Zukunft verändert, weiterentwickeln wird. Ist eine immer weiterwachsende Straßenverkehrszunahme wirklich unausweichlich oder vielleicht doch ein bequemer Denkfehler?

Eine Gruppe von Bürger*innen denkt in Freiburg darüber nach, wie die äußerst lange Bauzeit des derzeitigen Stadttunnelprojektes – Fertigstellung wohl frühestens nach 2040 – für die Bewohner*innen entlang der mindestens 2 km langen Baustelle leichter ertragen werden kann. Die Auswirkungen dieser Maßnahme für die Bürger*innen der Altstadt, des Sedanviertels, der Mittel- und Unterwiehre, der Oberwiehre-

Waldsee ist enorm. Für diese Quartiere, aber auch für die Gesamtstadt, wird der Verkehr nach/von Osten während der Bauzeit massiv erschwert sein und infolge eingeschränkter Straßenbahnverbindungen in und aus Richtung Littenweiler lästig werden.

Aus der Bürgergruppe um den ehemaligen SC-Trainer Volker Finke kommt der Vorschlag, alle politischen Kräfte zu mobilisieren, sodass alsbald auf der B 31 ein Verbot des Schwerlastverkehrs über 12 t erreicht wird. Der europaweite Schwerlastverkehr habe auf dieser Straße nichts zu suchen. Dafür sollen andere, leistungsfähigere Straßenverbindungen genutzt werden. Eine quasi Schwarzwaldautobahn durch die Hintertür dürfe es nicht geben, auch schon im Hinblick auf die Ferienerholungsgebiete des Schwarzwalds. Eine A 860 bis zum geplanten Ganterknoten-Vollanschluss im Tunnel zu realisieren, also mitten in die Stadt hinein, würde sich negativ auf das Stadtbild auswirken.

Der BV Mittelwiehre-Unterwiehre beobachtet die sich verstärkende Diskussion mit großer Aufmerksamkeit. Eine dauerhafte Einschränkung der Tonnage auf der B 31 – ähnlich wie die bereits verfügte Geschwindigkeitsbeschränkung – könnte zwar die Akzeptanz für eine jahrzehntelange Baustelle im Weichbild der Stadt Freiburg erleichtern. Dies könnte aber auch zur Streichung des horrend teuren Autobahnprojektes (die Schätzungen liegen bei ca. € 500 Mio.) aus dem Bundesverkehrswegeplan führen. Gibt es vielleicht sogar – aufgrund der wachsenden automatischen Fahrweise vor allem beim LKW – alternative Lösungen, als diese für Freiburg einschneidende Straßenverkehrslösungen? Liegen wirklich alle Argumente auf dem Tisch? Gleichzeitig besteht immer noch die Weisheit: „Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten“. Zurecht muss man sich dann fragen, ob der Tunnel wirklich den erhofften Nutzen im Vergleich zu den Kosten bringt. Wir leben heute in Zeiten einer Klimakrise, die uns zwingt, Entscheidungen aus dem letzten halben Jahrhundert zu überdenken und neu zu diskutieren.

» Ist eine immer weiterwachsende Straßenverkehrszunahme wirklich unausweichlich? «

Klaus Füsslin u.a.



Update Lorettostraße

Im letzten Wiehre Journal Nr. 73 haben wir von dem geforderten Pilotprojekt „Lorettostraße“ berichtet. Wir waren begeistert über die Vielzahl an Rückmeldungen, die wir als Reaktion auf unseren Artikel erhalten haben. Viele Bürger*innen haben sich Gedanken zu den Vorschlägen gemacht und uns davon berichtet. Vielen Dank an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung, das Pilotprojekt „Lorettostraße“ voranzubringen.

Die zahlreichen Rückmeldungen signalisieren uns, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Es ist und bleibt eine komplexe Herausforderung, eine geeignete Lösung für den Verkehr in der Lorettostraße zu finden. Allerdings ist der erste Schritt getan, eine zielführende Diskussion ins Rollen zu bringen. Und die Mühe hat sich gelohnt: Auf unseren Artikel im Wiehre Journal haben einige Fraktionen des Gemeinderates reagiert und einen Antrag an den Mobilitätsausschuss für die Verkehrsberuhigung der Lorettostraße als Pilotprojekt gestellt. Wir sind sehr erfreut, dass die Sache Fahrt aufnimmt. Gleichzeitig bedanken wir uns für die sofortige Reaktion der Fraktionen im Gemeinderat. Gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Garten- und Tiefbauamt wollen wir das Pilotprojekt schnellstmöglich realisieren. Und dass dies möglich ist, sehen wir an dem Projekt „Überbreiter Radweg am Schlossbergring – Probelauf auf sechs Monate“, das gerade angelaufen ist. Neben der Kontaktaufnahme mit der kommunalen Politik stehen wir auch in Kontakt mit den angrenzenden Anlieger*innen der Lorettostraße, um Erfahrungsberichte direkt von Betroffenen zu sammeln. Hierzu organisiert sich schon ein Bündnis. Kontaktaufnahme erfolgt über buendnis-lorettostrasse@posteo.de.

Abschließend noch einige Zitate aus den Rückmeldungen:

ZITAT 1:

„Lieber Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre, es freut mich, dass Sie sich so engagiert und mit konstruktiven Vorschlägen

für eine Verkehrsberuhigung der Lorettostraße und damit auch im Sinne der Kinder in diesem Viertel einsetzen.“

ZITAT 2:

„Als Anwohnerin der Lorettostraße und Fahrradfahrerin habe ich großes Interesse an der Umgestaltung der Lorettostraße.“

ZITAT 3:

„Ich wohne in der Beethovenstraße und erlebe täglich den dichten Autoverkehr als Fußgängerin und als Fahrradfahrerin in der Lorettostraße. Zeitweise ist der Autoverkehr so dicht, viel mit größeren und breiteren Autos, dass ich als Fahrradfahrerin auf den Gehweg ausweiche. Das Fahrradfahren auf der Lorettostraße ist wirklich gefährlich. Das Fahren auf dem Gehweg ist aber keine gute Lösung.“

ZITAT 4:

„Da ich täglich mit dem Rad durch die Lorettostraße fahre, würde ich mich riesig freuen, wenn das Pilotprojekt für die autofreie Lorettostraße umgesetzt wird. Dadurch, dass die Straße so eng ist, es keine Fahrradwege und doch sehr viel Verkehr gibt, ist es für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen ein wunderbarer Schritt in Richtung Sicherheit und Verkehrsqualität.“

ZITAT 5:

„Dass eine Sperrung der verkehrsgeplagten Lorettostraße zu deren Verkehrsberuhigung führt, liegt auf der Hand. Deshalb meine konkrete Frage: Welche flankierenden Maßnahmen sind geplant, um die ohnehin seit langem verkehrsgeplagten Bewohnerinnen und Bewohner der Silberbachstraße vor einer massiven Verschlimmerung der derzeitigen Verkehrssituation zu bewahren? Eine auch nur zeitweise Sperrung der Lorettostraße ändert an dem überbordenden Durchgangsverkehr in unserem Viertel gar nichts, sondern verlagert das Problem nur in die übrigen Wohnviertel.“

ZITAT 6:

„Wow, ich bin beeindruckt, dass Sie den Mut haben, dieses supertolle Projekt voranzutreiben. Ich bzw. wir sind sehr dankbar. Mein jüngster Sohn besuchte die Kita an der Ecke Loretto-/ Merzhauserstraße, meine Partnerin ist Lehrerin an der Lorettostraße. Die derzeitigen Zustände sind katastrophal: so eine schöne Straße und nahezu komplett entwertet und so gefährlich.“

ZITAT 7:

„Natürlich ist uns allen klar, dass die Situation in der Lorettostraße schon lange ein unhaltbarer Zustand ist und einer Änderung zugeführt werden sollte. Was ich aber nicht verstehe und wo ich auch sicher bin, dass das den übrigen Anwohner*innen der Unterwiehre nicht vermittelbar ist, ist die Tatsache, dass Sie hier eine Maximallösung vorschlagen. Es kann nicht sein, dass die Lorettostraße komplett aus der Verantwortung genommen werden soll. Völlig für den angestrebten Zweck ausreichend wäre die Lösung der Einbahnstraßenführung von Ost nach West. Das zusammen mit Tempo 20 und stationärer Tempoüberwachung im Bereich Schule / Kindergarten würde die Situation ausreichend beruhigen.“

Markus Ohler



Andrea Aichele und Vinod Victor am Altar des Gemeindesaals der Petrus-Paulus-Gemeinde

Zwei Kirchen unter einem Dach

Unter dem Dach der Petruskirche halten seit Jahresbeginn eine neue Pfarrerin und ein neuer Pfarrer Gottesdienste, doch tun sie dies zu verschiedenen Zeiten und für verschiedene Kirchen.

Andrea Aichele trat nach ihrem Vikariat in Karlsruhe in der evangelischen Petrusgemeinde ihre erste Pfarrstelle an. Sie fand u.a. einen wohlorganisierten Seniorenkreis und eine kleine, aber lebendige Kinderkirche vor. Ihr Plan ist nun, noch Angebote für Singles hinzuzufügen. Zuständig für ca. 3500 Seelen wird sie da einige ansprechen können.

Die Kooperation mit der anglikanischen Kirche erlebt sie als Bereicherung.

Für den aus Südbindien stammenden Vinod Victor ist Deutschland nach Australien und Sri Lanka der dritte Auslandseinsatz

für die anglikanische Kirche. Nach seinem ersten Eindruck von Freiburg befragt, nennt er spontan die vielen jungen Leute und die unzähligen Fahrräder im Stadtbild.

» Wer nicht zum Gottesdienst kommen kann, darf per livestream dabei sein. «

Seine Gemeinde zählt ca. 120 Mitglieder aus über 30 Nationen und er scheint die meisten davon schon gut zu kennen. Wer nicht zum Gottesdienst kommen kann, darf per livestream dabei sein. Hausbesuche machen einen Großteil seines Arbeitsalltags aus. Natürlich auf Einladung und vorhergehender Anmeldung. Auch er ist dankbar für den Austausch mit seiner jungen Kollegin. Am

Sonntag, den 1. Mai wollen sie beide erstmalig gemeinsam einen zweisprachigen Gottesdienst halten und sie laden jede und jeden im Sprengel herzlich ein dazuzukommen.

Loretta Lorenz

Konzertierter Widerstand hatte Erfolg!

Das bürgerschaftliche Engagement für den Erhalt der parkartigen Gärten im Karree Konrad-, Schwimmbad-, Goethe- und Basler-Straße hat sich gelohnt und ist ein gutes Beispiel, wie das erfolgreiche Zusammenwirken betroffener Bürger*innen mit dem Bürgerverein funktionieren kann.

Die Stadt hat die von einem privaten Grundeigentümer geplante Bebauung in zweiter Reihe hinter dem Haus Konradstraße 36 abgelehnt. Mieter*innen und Eigentümer*innen waren zusammen an die Stadt herangetreten und hatten den Bürgerverein informiert, so dass wir im Wiehre Journal 73 auf den drohenden Ausverkauf der grünen Zonen in der Wiehre aufmerksam machen konnten.

Das Fällen einer 100-jährigen Blutbuche an der Einfahrt dieses Grundstücks Anfang Februar konnte jedoch nicht verhindert

werden. Man hätte meinen können, dass der Baum dem Bauvorhaben im Wege stand und präventiv noch vor dem Laubaustrieb fallen musste. Laut dem zuständigen Garten- und Tiefbauamt (GuT) war die erteilte Fällgenehmigung aber mit

» Die Stadt hat die geplante Bebauung hinter dem Haus Konradstraße 36 abgelehnt. «

einem bereits vor 10 Jahren festgestellten Pilzbefall begründet. Die vorherige Eigentümerin ließ den Baum jedoch stehen und nahm das damit verbundene Risiko in Kauf, um seine Schönheit und klimafreundliche Wirkung zu erhalten.

Die nun satzungsgemäß auf dem gleichen Grundstück zu erfolgende Ersatzpflanzung wird eine vergleichsweise Wirkung wohl erst in 100 Jahren entfaltet haben. Sie wird aber jetzt schon dafür sorgen, dass der restliche Grundstücksteil von Bebauung freibleibt.

Jürgen Bolder

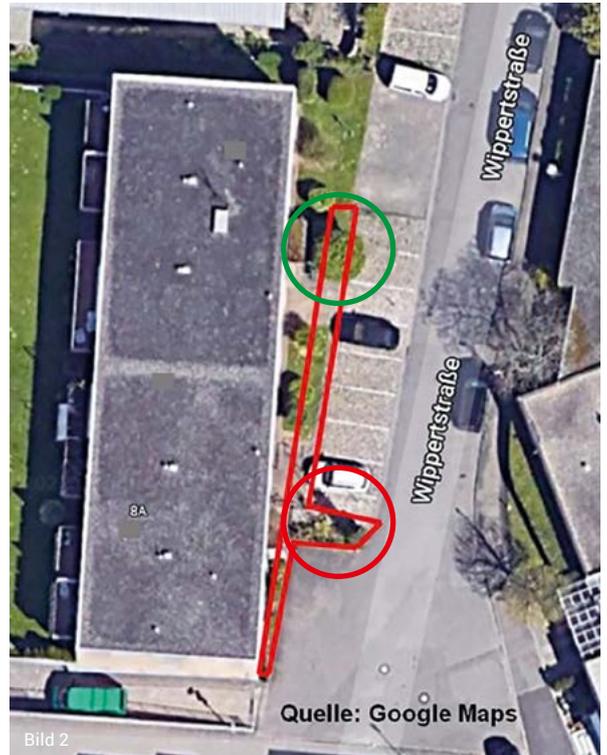


Bild 1: Blick auf den von der Eigentümergemeinschaft bepflanzten und gepflegten Grünstreifen, rot: die Magnolie
 Bild 2: der im Eigentum der Stadt befindliche Grünstreifen, genauer Grenzverlauf unter: www.geoportal-bw.de.
 Grün: Sommerlieder, Rot: das ist die Magnolie
 Bild 3: Der stattliche Sommerlieder auf dem schmalen städtischen Grund müsste ggf. verschwinden. Roter Rahmen das Ende des Grünstreifens, grün: der Sommerlieder

Belohnung nach GuTsherrenart

Als Kind ermahnte mich meine Großmutter: „Junge – von nichts kommt nichts“. Diesen Satz scheinen die „GuTsherrschaften“ des Garten- und Tiefbauamtes – kurz GuT – trefflich zu widerlegen.

Über Jahre hinweg pflegte und bepflanzte ein Bewohner zusammen mit der Eigentümergemeinschaft in der Wippertstraße liebevoll einen schmalen Streifen zwischen Grundstück und acht öffentlichen, kostenfreien Parkplätzen sowie der Straßenfläche. Lange Zeit wurde diese im Eigentum der Stadt befindliche Fläche von insgesamt 39 m² ohne vertragliche Regelung und vor allem ohne Kosten für die Stadt in Ordnung gehalten.

Nach dem Tod des engagierten Bewohners im August 2019 ist der vertraglose Zustand 'aufgeflogen'. Als 'Belohnung' für das langjährige Engagement zahlt nun die Eigentümergemeinschaft 78,00 Euro Pacht im Jahr und darf natürlich die Fläche gerne weiter pflegen. „Bindende Gründe der Gleichbehandlung“ lassen einen Verzicht auf die Pacht nicht zu. Würde

die Eigentümergemeinschaft den Pachtvertrag kündigen, müsste die gesamte Pflanzung mit der demnächst wieder prachtvoll blühenden Magnolie und dem stattlichen Sommerlieder, dessen Pflege dem besonderen Augenmerk einer Mitbewohnerin untersteht, innerhalb von drei Monaten entfernt werden. Es bliebe dann ein (Unkraut-)Rasen, der gelegentlich vom GuT gemäht werden müsste.

» Auch wir sind empört über das fehlende Augenmaß. «

Auch wir sind empört über das fehlende Augenmaß – spart doch das GuT dauerhaft die Unterhaltskosten für den schmalen Grünstreifen. Manchmal erzählte meine Großmutter auch von Milchmädchenrechnungen...

Müssen jetzt vielleicht auch die Bürger*innen, die Baumscheiben und vernachlässigte Grünflächen im städtischen Eigentum liebevoll pflegen und bepflanzen, für ihren Einsatz mit Pachtforderungen der Stadt rechnen?

Willi Siewert



Finian und Ameer aus der 5. Klasse der Lessing-Realschule interviewen die Crew des Fahrradladens in der Konradstraße

„Hallo Nachbarn“

Das Videoprojekt von Lessing TV

Die Arbeitsgemeinschaft „Lessing TV“ an der Lessing-Realschule in Freiburg erarbeitet mit viel Begeisterung und Einsatz eigene Videos. Die Schule besitzt einen Videokanal auf YouTube, auf dem mittlerweile mehr als 150 Videos hochgeladen sind. Es ist eine filmische Bibliothek, in der Schulkonzerte, Theateraufführungen, Feste und schulische Aktionen festgehalten sind, aber auch integrative Aktivitäten aus Vorbereitungsklassen und praktische Fertigkeiten wie z.B. Zaziki zubereiten, schöne Zöpfe flechten, Akkordeon spielen, mit Henna Hände färben, gezeigt werden.

Vor 25 Jahren hatte Irene Heinzelmann, damals Lehrerin an der Lessing Realschule, mittlerweile pensioniert, die Video AG gegründet. Sie ist glücklich, dass die AG weiterhin angeboten wird. Mittlerweile leitet Irene Heinzelmann die Video AG gemeinsam mit Caroline Mecus, die als Lehrerin an der Lessing Schule arbeitet.

In diesem Schuljahr lautet das Thema „Hallo Nachbarn“. Die Schüler*innen von Lessing TV stellen in Interviews Unternehmen der Wiehre vor, mit dem Ziel, die Vielfalt unseres Stadtteiles zu erkunden und dabei auf die kleinen Unternehmen in unserer Nachbarschaft aufmerksam zu werden, sie kennenzulernen.

Die Interviews mit Fragen beispielsweise zur Geschichte des Unternehmens, zu schönen und unangenehmen Erlebnissen, persönlichen Erfahrungen, zu Zukunftsplänen, zur Coronazeit, werden von zwei Teams zu je vier Schüler*innen der 5. – 8. Klasse geführt.

Dabei wird versucht, den besonderen Charme der Unternehmen herauszustellen. Anschließend schneiden die Schüler*innen

das Filmmaterial mit semi-professionellen Schnittprogrammen zu kleinen Videos, die auf dem YouTube-Kanal „Lessing TV“ veröffentlicht werden.

Im Januar 2022 haben die Schüler*innen mit den Interviews begonnen und folgende Videos sind bisher auf YouTube hochgeladen: Interviews mit Bio Keller, schön & gut, mit Fahrradläden, Sinneswerk, und sonnengereift. Es gibt schon zahlreiche weitere Interviewanfragen und -zusagen. Möglicherweise wird das Projekt auch noch im nächsten Schuljahr fortgeführt.

» Vor 25 Jahren hat Irene Heinzelmann die Video AG gegründet. «

Für die motivierten und engagierten Schülerinnen und Schüler ist das öffentliche Interesse an ihrem YouTube-Kanal zugleich Anerkennung und Ansporn, weitere Videos zu produzieren. So möchten wir die Leserinnen und Leser

des WJ einladen, sich auf YouTube die Videos von "Lessing TV" anzuschauen und werden in den nächsten Ausgaben des WJ auf neue Videos aufmerksam machen.

Der Bürgerverein unterstützt dieses Projekt, weil damit die vielen kleinen Unternehmen der Wiehre aus Sicht der Schüler*innen kennengelernt werden.

Hier der Link zu den Videos auf dem Lessing TV-Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCddwbcpwi4E-TWHErSD8DXg/videos>

Alternativ können Sie auch mit der Kamera Ihres Handys direkt über den QR-Code zu den Videos gelangen.



Gaby Denz-Seibert



Ein Sonnenbad auf dem Balkon

Die Klimakrise ist und bleibt die größte Herausforderung der Menschheit. Dabei spüre ich bei mir regelmäßig eine gewisse Ohnmacht, wenn ich anfangs, über die komplexen Herausforderungen der Klimakrise nachzudenken. Und um mit der Komplexität umzugehen, hilft es mir, Handlungsoptionen zu entwickeln:

Eine Möglichkeit ist, meinen Energiebedarf zu reduzieren und ihn anschließend auf erneuerbare Energien (Wasser, Sonne, Wind, Biomasse etc.) umzustellen. Der durchschnittliche Stromverbrauch liegt bei 4 Kilowattstunde pro Tag.¹ Um das greifbarer zu machen: Nehmen wir an, eine Person fährt 10 Stunden pro Tag Fahrrad. Die Person generiert damit eine Energiemenge von einer Kilowattstunde. Mit einer Kilowattstunde könnte man eine Ladung Wäsche bei 60° waschen oder ein Essen kochen. Allerdings auch nur 3 Minuten lang warm duschen oder mit dem E-Auto in der Stadt sechs Kilometer weit fahren. In der Stromabrechnung wird eine Kilowattstunde mit ca. 30 Cent abgerechnet. Eine Kilowattstunde ist also eine sehr handhabbare Größe.² Um den Stromverbrauch von 4 Kilowattstunden pro Person pro Tag zu generieren, müssen 4 Fahrradfahrer*innen täglich 10 Stunden in die Pedale treten oder man könnte anfangen, selbst erneuerbare Energie zu generieren.

» Die Solar-Balkon-Anlage lässt sich wie ein Blumenkasten z.B. am Balkongeländer befestigen. «

Als Referendar und Mieter habe ich allerdings recht begrenzte Möglichkeiten. Dennoch ist es möglich, mit einer Solar-Balkon-Anlage eigenen Strom aus Sonnenlicht zu generieren und Sonnenlicht haben wir in der Wiehre genug. Die Solar-Balkon-Anlage lässt sich nach Genehmigung der Eigentümer*innen wie ein Blumenkasten z.B. am Balkongeländer befestigen und wird einfach über eine Steckdose angeschlossen.

Und wie funktioniert das jetzt genau?

Das Verhalten von Strom ist vergleichbar von Wasser. Wasser sucht sich immer den kürzesten Weg. Der Strom aus der Solar-Balkon-Anlage sucht sich also den kürzesten Weg zum Verbraucher, zum Beispiel zu meinem Kühlschrank, bevor der Strom aus der bestehenden Netzleitung genutzt wird. Dadurch sinkt der abgerechnete Stromverbrauch am Stromzähler. Bei geeigneter Ausrichtung der Solar-Anlage generiert

eine 300 Watt-Anlage ca. 0,7 Kilowatt pro Tag. Ich könnte damit also eine/n Fahrradfahrer*in einsparen oder – anders gesagt – ca. 40–90 € pro Jahr mehr in der Tasche haben. Dabei ist laut Photovoltaik-Institut Berlin das Betreiben einer Anlage bis 600 Watt in jedem Haushalt mit Sicherungsautomat ohne Bedenken möglich.³ Die Stadt Freiburg fördert Solar-Balkon-Module mit 200 €, sofern sie einen Wieland-Stecker besitzen.⁴ Die Anlage muss dann noch bei der Bundesnetzagentur und beim Netzbetreiber angemeldet werden.

Falls ich nun Ihr Interesse geweckt habe, dann starten Sie selbst Ihr Projekt. Die sonnenreichen Monate stehen uns dieses Jahr noch bevor und die Zeit ist überreif, die Energiewende voranzubringen, um den Energiebedarf baldmöglichst auf 100 % erneuerbare Energien umzustellen.

Die Solar-Balkon-Anlagen werden zwar nur einen kleinen Teil zur Energiewende beisteuern und der Nutzen gegenüber dem Aufwand ist überschaubar. Dennoch halte ich diese dezentralen Mikro-Projekte für sinnvoll. Zum einen schaffen sie ein Bewusstsein, um Energie besser begreifen zu können: Was ist Energie? Wie viel Energie benötigen wir? Zum anderen schaffen die Solar-Balkon-Anlagen ein deutlich sichtbares

Zeichen im Stadtbild, das das aktive Handeln einer jeder einzelnen Person zeigen kann.

Berichten Sie uns gerne über Ihre Solar-Projekte oder kontaktieren Sie uns, falls Sie selbst Kenntnisse bei der Installation von Solar-Balkonen besitzen. Hieraus könnten kleine Workshops von Bürger*innen für Bürger*innen angeboten werden.

Kontakt: Markus Ohler, verkehr@buergerverein-wiehre.de

¹ Vgl. BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: www.bdew.de/presse/presseinformationen/zahl-der-woche-1900-kilowattstunden-strom/

² Vgl. Holler/Gaukel/Lesch/Lesch: Erneuerbare Energien. Zum Verstehen und Mitreden. 2021: S. 15f.

³ Vgl. Photovoltaik-Institut Berlin. 2017. www.pvplug.de/wp-content/uploads/2017/05/pi-berlin.testreport.20170520.pdf.

⁴ Vgl. Stadt Freiburg. 2022: <https://www.freiburg.de/pb/232441.html>.



© Berthold Krieger

Die Hässlichkeit des Monats

Häuslebauer wissen: Baugerüste mietet man wochenweise und bezahlt diese pro Quadratmeter.

Das Baugerüst muss so lange auf einer Baustelle stehen bleiben, bis die Arbeiten beendet sind – was bei Bauverzögerungen ganz schön ins Geld gehen kann.

Das abgebildete Baugerüste steht nun seit mindestens sechs Jahren – Bauarbeiten konnten aber in dieser Zeit nicht beobachtet werden.

Dabei hätte es das Haus in der Günterstalstraße bitter nötig, denn es scheint außer einer Kanzlei im Erdgeschoß leer zu stehen und verfällt zusehends. Nach unseren Informationen besitzt die Eigentümergemeinschaft noch mehrere Immobilien in der Stadt Freiburg, welche ebenfalls größtenteils entmietet und in ähnlich desolatem Zustand sind. Auf der Internetseite der Stadt ist nun unter der Rubrik „Planen und Bauen“ nachzulesen, dass die Stadt Leerstand von Wohnungen und ganzen Häusern sehr ernst nähme, ein Leerstand von sechs Monaten zum Zwecke der Sanierung aber hinzunehmen sei. Wie? Sechs Monate? Wir reiben uns die Augen? Wie ist es dann zu erklären, dass wir den Anblick der toten Baustellenruine inmitten einer schön restaurierten Häuserreihe schon seit sechs Jahren ertragen müssen? Es ist Sache des Baurechtsamts, das das Leerstandskataster führt, die Eigentümer*innen mit einigem Nachdruck daran zu erinnern, dass Eigentum verpflichtet.

Werfen wir hier mal den Stein ins Wasser und warten ab, was passiert.

Loretta Lorenz

Aufruf zur Rückmeldung von „Angsträumen“ in der Mittel- und Unterwiehre 2022

Zuerst, was sind eigentlich „Angsträume“? Im klassischen Sinn handelt es sich um die sogenannten „dunklen Ecken“ auf dem Rad- oder Fußweg durch den Stadtteil. Manchmal begegnet man diesen in der Nacht und manchmal auch am Tage. Orte, an denen man sich unwohl fühlt und die in einem selbst ein Gefühl von Unsicherheit aufkommen lassen – Orte, die man vielleicht sogar schon im alltäglichen Leben meidet. Gemeint können aber auch Orte sein, an denen Vandalismus, Ruhestörungen oder Müllablagerungen zu diversen Gefühlen der Unsicherheit führen wie Stress, Unruhe, Ansteckungsgefahr oder Bedrohlichkeit.

Um herauszufinden ob es auch in unserem Stadtgebiet solche Orte gibt, möchte wir Sie als Bewohnerinnen und Bewohner dazu einladen uns **bis zum 19. April 2022** ihre Rückmeldungen dazu zu geben. Mit der Bitte einer kleinen Erläuterung also nicht nur wo, sondern auch warum Sie diesen Ort oder diese Orte als „Angsträume“ für sich definieren. Je nach

Rückmeldungen und ersichtlicher Bedarfslage, könnte sich im Anschluss an die Befragung die Möglichkeit einer Stadtteilbegehung mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung ergeben.

» Im klassischen Sinn handelt es sich um die sogenannten „dunklen Ecken“. «

Senden Sie uns gerne Ihre Rückmeldungen unter dem Betreff: **Angsträume** an den Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre über das Kontaktformular auf der Website:

www.buergerverein-wiehre.de oder an die Bewohner-INI „westlich der Merzhauser Straße“ über das Quartiersbüro

Unterwiehre an:
unterwiehre@nachbarschaftswerk.de

Mehr zum Thema „Angsträume“ erfahren Sie auf der Website der Stadt Freiburg unter: Home> Leben in Freiburg> Rat und Hilfe> Kommunale Kriminalprävention bei der Stadt Freiburg. Link: www.freiburg.de/pb/205400.html



Die kleine Runde



Die große Runde

Vom Schwarzwald aus die Tropen retten

Der „Rainforest Run Freiburg“ geht in die dritte Runde

Er ist der beliebteste Wald auf Instagram, noch vor dem Sherwood Forest und den Tropen, und er liegt direkt vor unserer Haustür: der Schwarzwald. Im Sommer erklimmen wir regelmäßig seine tannenbesäumten Gipfel, im Winter rodeln wir seine schneebedeckten Abhänge herunter. Doch der Schwarzwald ist noch mehr als Wanderparadies und Skipiste: Keine andere Region in Deutschland besitzt eine so hohe Dichte an Naturschutzgebieten wie er.

Wälder sind die wichtigsten Umweltsysteme unseres Planeten, doch seit Jahrhunderten sind sie von Brandrodung und Abholzung bedroht. Ein Großteil davon wird im Regenwald geschlagen – zugunsten von Viehzucht, dem Anbau von Monokulturen wie Ölpalmen, Zuckerrohr und Soja oder der Gewinnung von Aluminium, das in Form von Senftuben und Deosprays seinen Weg in unsere Supermärkte findet.

Der tropische Regenwald ist zudem der artenreichste Lebensraum der Welt. Doch wenn er zerstört wird, hat das nicht nur Auswirkungen auf seine Bewohner*innen, sondern weltweite Folgen. Denn gesunde, intakte Wälder sind in der Lage, gigantische Mengen an Kohlenstoff aus der Luft zu filtern und über Jahrzehnte hinweg zu speichern. Im Kampf gegen den Klimawandel sind funktionierende Waldsysteme daher von großer Bedeutung. Unter dem Motto #runningforfuture hat sich das Team des Rainforest Run Freiburg/LAC Freiburg e.V. zur Aufgabe gemacht, die Regenwälder zu schützen, und einen Spendenlauf ins Leben gerufen, der Engagement mit Sport und Spaß verbindet. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 konnte der Rainforest Run pandemiebedingt nur virtuell beziehungsweise in Halbpräsenz stattfinden. Die Resonanz war trotzdem gewaltig: Im vergangenen Jahr gingen an die 800 Läuferinnen und Läufer für den Erhalt des bolivianischen Regenwaldes an den Start.

In diesem Jahr möchten wir noch eins drauflegen! Und freuen uns umso mehr, dass der Rainforest Run erstmals in Präsenz stattfinden können. Gemeinsam mit dem Bürgerverein der Mittel- und Unterwiehre heißen wir alle Interessierten am

Sonntag, den 22. Mai 2022, am Alten Wiehrebahnhof willkommen.

Von dort starten die Teilnehmenden ihre Laufrunde durch die Wiehre: Die Adalbert-Stifter-Straße hinunter, entlang der Waldseestraße und an der Sternwaldwiese vorbei. Zur Auswahl stehen Distanzen von 1 km und 2,6 km für (Grund-)Schüler*innen sowie 5,2 km und 7,8 km für Jugendliche und Erwachsene. Ob in Einzel- oder Teamwertung, mit dem Rollstuhl oder als Walkingstrecke: für alle ist etwas dabei. Für diejenigen, die nicht vor Ort sein können, bieten wir wieder eine digitale Lieblingsstrecken-Option an, mit der man von überall teilnehmen kann.

Das Startgeld und die Spenden fließen in ein Projekt der gemeinnützigen Stiftung Rainforest Trust. Ihre Mission ist es, gemeinsam mit lokalen Organisationen und indigenen Gemeinden dauerhafte Schutzgebiete zu schaffen, damit sich der Regenwald und seine Tierwelt regenerieren kann. Wer seine Runde durch die Wiehre erfolgreich gemeistert hat, wird festlich am Alten Wiehrebahnhof empfangen – und womöglich sogar mit einem Platz auf dem Treppchen belohnt! Für Stimmung sorgt die Uni-BigBand mit einem bunten musikalischen Programm; stärken und erfrischen können sich die Läuferinnen und Läufer an Bewirtungs- und Getränkeständen. Und wer mehr über Umweltschutz und Nachhaltigkeit erfahren will, ist herzlich eingeladen, noch ein Weilchen an den Infoständen unserer Kooperationspartner*innen zu verweilen. Diese bieten allerlei Wissenswertes für Jung und Alt – von praktischen Alltagstipps, über aktuelle Projekte bis hin zu spannenden Wissensspielen.

Falls auch Sie dabei sein möchten, melden Sie sich an! Dies wird voraussichtlich ab Mitte März möglich sein. Mehr Infos sowie die Ausschreibung des Laufs finden Sie auf unserer Website www.rainforestrun-freiburg.de. Wir freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns die Laufschuhe schnüren und den Regenwald retten!

Markus Ohler

Leserbriefe Lorettostraße

sehr geehrter herr ohler, sehr geehrter herr bolder,

im letzten wiehre-magazin haben sie die verkehrssituation in der lorettostraße aufgegriffen und über ein mögliches pilotprojekt informiert.

ich war im vergangenen jahr ein wenig irritiert, dass der pop-up-boulevard auf die lorettostraße beschränkt war und mich beschäftigt dazu folgendes: seit etwa 8-10 jahren (schätzt meine erinnerung) - und maßgeblich verstärkt durch die großbaumaßnahmen um basler straße und kronenbrücke - hat der ausweichverkehr durchs holbeinviertel, durch die urachstraße und sicher auch durch die anderen quartiersbereiche drastisch zugenommen.

das holbeinviertel, speziell silberbachstraße, südliche goethestraße, holbeinstraße, auch maximilianstraße werden von autos hoch frequentiert. entlang des goetheplatzes, den ich seit 30 jahren täglich mehrfach mit dem rad quere, ist eine schwungvolle kleine rennstrecke entstanden, da es sich anbietet, zwischen lorettostraße und holbeinpferdchen hier abzukürzen. es kommt oft zu engpässen bzw. irritierenden verkehrssituationen.

als es kürzlich anlässlich einer der samstags-demos (gegen corona-maßnahmen) zu umleitungen des motorisierten ver-

kehrs kam, zeigte der entstandene stau anschaulich, was uns erwartet, wenn alleine die lorettostraße gesperrt bzw. „nur“ zur einbahnstraße deklariert werden sollte. so gut ich das anliegen der dortigen anwohner*innen verstehen kann: wenn eine veränderung DARAUF beschränkt bliebe, würde sich der verkehr eben über das ganze holbeinviertel ergießen und ziemlich sicher die schon heute unerfreuliche situation verschärfen!

eine echte entlastung für das quartier (und nicht für eine einzelne straße) kann es m.e. nur geben, wenn eine sperrung für motorisierten verkehr großräumig angelegt wird, die fahrzeuge (wieder) auf die hauptverkehrsachsen zurück verwiesen werden und nur noch anwohner*innen ein durchfahrtrecht durch die wohn-/seitenstraßen erhalten.

vielleicht ist es aus formalen gründen notwendig - die faktische er"fahrung" (im wahrsten sinn des wortes) dieser straßen macht ein pilotprojekt eigentlich überflüssig.....

vielen dank für die mühe, die sie sich machen, und freundliche grüße,

anne haberzettl

Guten Tag Herr Ohler,
Guten Tag Herr Bolder,

Ich melde mich zu dem Thema "Pilotprojekt Lorettostraße". Kurz zu meiner Person: Ich wohne seit 2007 in der Basler Str. 10, bin Familienvater und ein Berufspendler mit dem PKW, alles andere wird mit dem Rad erledigt :-)

Ich habe mir Ihre vier Vorschläge mit Begeisterung angeschaut und wollte Ihnen hierzu ein kleines Feedback aus meiner Sicht geben. Mein absoluter Favorit ist die Sperrung der Lorettostraße und den Verkehr über die Einbahnstraße (Mercystr./Silberbachstr.) & (Konradstr.) zu leiten. Ich finde, die Einbahnstraßenregelung entspannt den Verkehr auf diesen vorgeschriebenen Straßen. Die Silberbachstraße ist sehr breit und kann mit dem Verkehr sehr gut umgehen. Die Konradstraße wird dies auch umsetzen können, siehe die Verkehrsregelung auf der anderen Seite der Günterstalstraße. Erst letzte Woche kam es zu einem kleinen Unfall auf der Konradstraße, da hier zwei PKW nicht aneinander vorbei kamen.

Als Beispiel:

Mein Kind geht in den Maria Hilf Kindergarten. Dort fahren wir jeden Tag mit dem Rad durch die Wiehre. Und genau in diesem Quartier sind die Straßen per Einbahnstraße geregelt bis auf die Querstraßen. Diese Regelung macht es für Rad und PKW entspannt. Mein zweiter Favorit ist die Einbahnstraßenregelung inkl. der Basler Str. Hier wird auch die Entspannung der Basler Str. mit eingeplant, denn diese ist zu Stoßzeiten massiv überlastet. Ich brauche hier mit dem PKW

teilweise 5-10 Minuten nach Hause. Man sollte hier grundsätzlich überlegen, was man gegen den Durchgangsverkehr machen kann. Welche Konzepte ich nicht praktikabel finde sind folgende: Eine Straßensperrung der Lorettostraße/Konradstraße/Silberbachstraße, denn dadurch wird die Masse an Verkehr nicht weniger, wird aber nur verlegt auf die jetzt schon überfüllte Basler Straße. Was definitiv nicht funktionieren wird, sind die „Anlieger frei“- Schilder. Diese sehen zwar schick aus, haben aber leider keinen Effekt, da sich niemand daran hält. Beispiel Baslerstraße: Hier wird mehrmals darauf hingewiesen, dass diese Straße nicht für den Durchgangsverkehr offen ist, sondern nur für Anlieger. Das Ergebnis dieser Regel und Schilder kann jeder sehen: 98% der PKW/LKW ist der Durchgangsverkehr in die Talstrasse oder andersherum. Hierzu habe ich bereits das Ordnungsamt kontaktiert und folgende Rückmeldung erhalten: Polizei und Ordnungsamt haben keine Kapazitäten um den Verkehr dort zu kontrollieren.

Dasselbe betrifft die Falschparker oder Wohnmobile an den jeweiligen Kreuzungen.

Vielen lieben Dank für Ihre Arbeit und Mühe.

Wir freuen uns immer über das Wiehremagazin und die tollen Beiträge von Ihnen allen.

Vielen Dank hierfür.

Viele Grüße

Dennis Prutscher



© Jürgen Bolder

Führung

Eine Führung für interessierte Bürger*innen am neuen Hochwasserrückhaltebecken an der Wonnhalde findet am

Freitag, den 06.05.22 um 17:00 Uhr

durch das Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg statt; Treffpunkt ist vor dem Waldhaus.

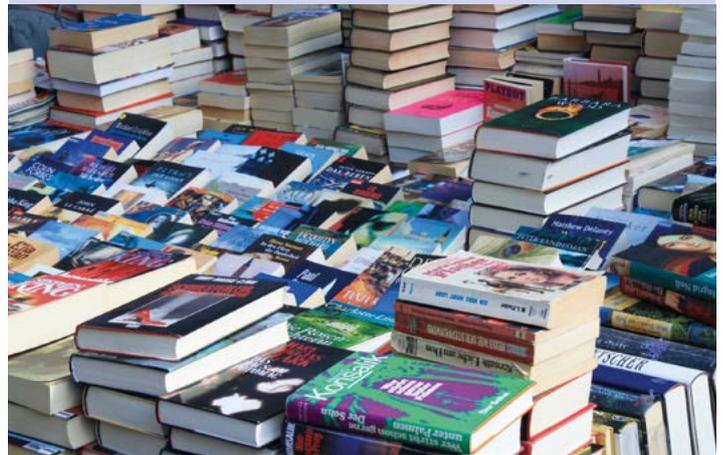
**HÖRAKUSTIK
VERWEY**

**Persönlich.
Inhabergeführt.
Innovativ.**

Kostenfreier Hörtest und Beratung: T 0761 488 057 40
Hexentalstr. 41 | Merzhausen | www.hoerakustik-verwey.de

Hörakustik-Meister & Hörakustik-Geselle (m/w/d) gesucht!

Tipps und Termine



Freitag, 06. Mai – 17 Uhr

Führung am Rückhaltebecken Wonnhalde durch das GuT

Sonntag, 08. Mai

ganztägig Flohmarkt in der Christoph-Mang-Straße

Samstag, 16. Juli , 11–16 Uhr

Wiehremer Nachbarschafts-Hof-Flohmarkt

Samstag, 17. September

Wiehremer Nachbarschafts-Hof-Flohmarkt

s-immobilien-freiburg.de



**„Wir lieben
was wir tun.“**

„Ihr Partner für Sie und Ihre Immobilie.“

Das Team der Sparkassen Immobilien Freiburg
Telefon 0761 219-0 | info@s-immobilien-freiburg.de
Nutzen Sie unsere Kompetenz und Erfahrung
aus über 40 Jahren als Marktführer
rund um das Thema Immobilien.

#wirliebenwaswirtun #immobilie #suchen #finden



www.baeckerlay.de



...wo Backen noch
Laydeuschafft ist!



Hauptgeschäft
Bayernstr. 2
79100 Freiburg
Tel.: +49(0)761/404609
Fax: +49(0)761/4097339
Mo. - Fr. 6.00 bis 18.30 h
Sa. 6.00 bis 13.00 h

Filiale Merzhausen
Dorfstraße 5
79249 Merzhausen
Tel.: +49(0)761/4570157
Mo. - Fr. 6.30 bis 18:30
Sa. 6.30 bis 13.00 h



Florale Osternester -

Werkstücke nach Ihren Vorstellungen gezaubert
schmücken Ihr „Nest“ .

Und es ist eine Freude,
die Blütenpracht des Frühlings zu erleben.
Hier bei uns.

ALPHA FLOR Blumen-Kultur
Freiburg

alphaflor.de

NEUES ZUHAUSE IM SOMMER 2022 GESUCHT

Zuverlässiges, bodenständiges Paar mit 12jährigem Mädchen sucht zu August oder September eine schöne 4-Zimmer-Wohnung in der Wiehre. Wir sind alle miteinander freundlich, verträglich, rücksichtsvoll und ordentlich und können für eine Warmmiete von bis zu 2000 Euro gut aufkommen. Allerdings brauchen wir zu unserem Glück Vierbeiner: eine Freigänger-Katze und ein gut erzogener, mittelgroßer Hund müssen mitkommen dürfen.

Wenn Sie jetzt schon von einer freiwerdenden Wohnung wissen, melden Sie sich gern per E-Mail bei uns, vielleicht kommt es so zu einem für alle Beteiligten unkomplizierten Übergang. Wir freuen uns! zuhauseinfreiburg2022@web.de



Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



Mit ganzheitlichem Konzept rundum sorglos Bauen. 'putz' hat eine neue Qualität. Alles aus einer Hand.



MOSER GmbH & Co. KG Bauservice – Bauen im Bestand · In den Sauerplatten 9
79249 Merzhausen · Tel: 07 61/45 80-103 · www.moser-bau.de



ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €

Konversation Konversation Konversation

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€
als Fremdsprache
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €
Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)

Pinnwand

Die netten Neuen: 4 Zimmer-Wohnung gesucht
Offen, zuverlässig, nachbartauglich: Familie sucht 4 Zi-Whg. Grafikerin, Journalist + 2 Patchwork-Teenie-Töchter wären gern die netten Neuen für Ihren charmanten Altbau in der Wiehre oder der Oberau. Ab 4 Zi. (oder auch 3 Zi. mit gr. Wohnküche), langfristig, in offener, freundlicher Hausgem. 0173-6691417 oder patkunk@web.de

Garagenplatz für PKW in der Mittel- oder Unterwiehre gesucht. T: 0761 - 29280122

Langfristiges Zuhause an der Dreisam gesucht

Wir (Uni-Mitarbeiterin, Wirtschaftsingenieur und sechs Monate altes Baby) kehren zurück nach Freiburg und suchen eine 3-Zimmer-Whg. WM bis 1200 €. Bürgschaft vorhanden. NR, keine Haustiere. Einzug ab Mai 2022 flexibel. zuruecknachfreiburg@posteo.de

Vierköpfige Familie (Universitätsprofessor-54, Bildungsreferentin-51, zwei Kinder-15, 10) sucht nach 16 Jahren Altstadt wegen Eigenbedarfskündigung ein neues helles, freundliches und dauerhaftes Zuhause (Wohnung oder Haus, Miete oder Kauf) ab 4 Zi. bzw. ab 120m² mit Balkon/Terrasse oder Gartenbenutzung inkl. -pflege, bevorzugt Wiehre, auch Oberau, Waldsee, Altstadt, Neuburg, Herdern. Wir würden uns über eine Kontaktaufnahme sehr freuen: domicilium2022@web.de bzw. 0160-2391234.

Kleine Familie mit Baby sucht Wohnung wegen Eigenbedarfskündigung

3-4 Zi. Whg., gerne unsanierter Altbau mit Garten/Balkon und Nähe zum Sternwald. Anas, Bildender Künstler, Miriam, angehende Lehrerin, beide NR und unser zufriedenes Töchterchen Romy, 8 Monate alt. Vielen Dank für Angebote u. Hinweise: miriam.wieser@t-online.de / 0157 587 95 247. Wir sind zuverlässige und sorgsame Mieter, die sich über eine nette Hausgemeinschaft freuen.

Wohnungstausch Wiehre:

Suche 3-4 Zimmer Wohnung, biete traumhafte 2 Zimmer Wohnung, Altbau, Balkon, Küche, Aufzug vorhanden. Interesse? b.wiesler@yahoo.de

Sie möchten selbst inserieren? Dann schicken Sie Ihre Annonce direkt an: wj@buergerverein-wiehre.de

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



Besuchen Sie unsere Website: www.buergerverein-wiehre.de



See|Perlen
DESIGN GROUP



Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

» wj@buergerverein-wiehre.de

**Happy renovieren?
Gerne! Das macht**

**Einfach
anrufen
0761
45997-0**

**HOPP UND
HOFMANN**



www.furrer-grafik.de

Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung
aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

**Alexander Feninger
Immobilien**

Telefon 0761 488 04 390 | Mobil 0170 734 1526
www.feninger-immo.de

**UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- /
SITZUNGSRÄUME**
(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde

**stunden- oder tageweise,
punktuell oder längerfristig(er)**
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft
wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

Auf Kurs

Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

schön & gut
Goldschmiede

Olivenöl und Wein
aus Griechenland



Katharina Schenke · Lorettostraße 30 · 79100 Freiburg
www.schoen-und-gut.eu



**SCHULE
BASTELN
STIFTE
BÜRO
KOPIEN**



**Walter
Rose**

SCHREIBWAREN
ZEITSCHRIFTEN
BÜROBEDARF

Inh.: Thomas Rose

79102 Freiburg i. Br.
Günterstalstraße 3
Telefon 0761 / 7 29 24
Telefax 0761 / 7 80 39

E-Mail: rose-schreibwaren@web.de

79098 Freiburg i. Br.
Rotteckring 4
Telefon 0761 / 3 55 97
79111 Freiburg-St.G.
Terlaner Straße 2
Telefon 0761 / 49 43 20

Personal/Aushilfen gesucht - Kontakt per E-Mail: rose-schreibwaren@web.de



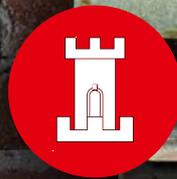
**PRESSE
TABAK
LOTTO
SÜSSES
HERMES**

Ihre Nachbarn erhalten das Wiehre Journal und Sie nicht?

Das könnte daran liegen, dass unsere Zusteller*innen an Ihrem Briefkasten den Hinweis vorfanden:
„Keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen“

Wenn Sie dennoch das Wiehre Journal erhalten möchten, können Sie bei uns diesen Aufkleber für Ihren Briefkasten erhalten.

Einfach anrufen: 0761 216 095 570 oder Mail an:
info@buergerverein-wiehre.de



Das neue WJ-Rätsel

Liebe Rätselfreund*innen, den Rätselpreis für diese Ausgabe stiftet diesmal Richard Kim, der Mitinhaber der Eis Boutique & Café in der Kirchstraße 48 / Ecke Annaplatz, in Form eines Gutscheins von 25 Euro.

Bei dieser Gelegenheit: Wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, auch einmal einen Preis für unser Rätsel stiften wollen, würden wir uns sehr darüber freuen, und unsere Leserschaft natürlich auch!

Aber nun viel Spaß mit unserem nächsten Rätsel!

Und so geht es:

In den Anzeigen dieser Ausgabe befinden sich jeweils einige Buchstaben, die – neu zusammengesetzt – einen Begriff ergeben, der sich wiederum auf einen Artikel der vorliegenden Ausgabe bezieht.

Senden Sie die Lösung, die diesmal aus zwei Wörtern besteht, unter Angabe Ihrer Adresse an:

Mail: wj@buergerverein-wiehre.de

Adresse: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.

Beethovenstraße 4 · 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist Dienstag, der 17. Mai 2022. Die öffentliche Ziehung des Gewinners bzw. der Gewinnerin findet am Mittwoch, den 18. Mai 2022 gegen 11:00 Uhr in der Eis Boutique & Café, Kirchstraße 48 / Ecke Annaplatz, 79100 Freiburg statt. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin werden benachrichtigt, sollte er bzw. sie nicht vor Ort sein.

Das Lösungswort des Rätsels der WJ-Ausgabe 73 lautete „Lorettostrasse“. Als Gewinner des von Colette Bürger, der Inhaberin des „Klamöttchen“ in der Erwinstraße 3a, gestifteten Wertgutscheins wurde Tassilo Buss aus der Christoph-Mang-Str. aus den richtigen Einsendungen gezogen. Wir gratulieren herzlich!

DAS NEUE WJ-RÄTSEL LÖSUNGSWORT LAUTET:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wo finden Sie ein außergewöhnliches Geschenk?

9 8 _ _ _ 1 _ _ 13

Wen gibt es bereits seit 1905 in der Wiehre?

_ _ _ _ _ 7 3 _ 2 _

11 12 13

Wer hat florale Osternester?

_ _ _ _ _ 5 _ 6 11

Wem gehört ein Sehzentrum?

4 _ _ _ _ _ 12 10 _ _ _ _

Auslagestellen

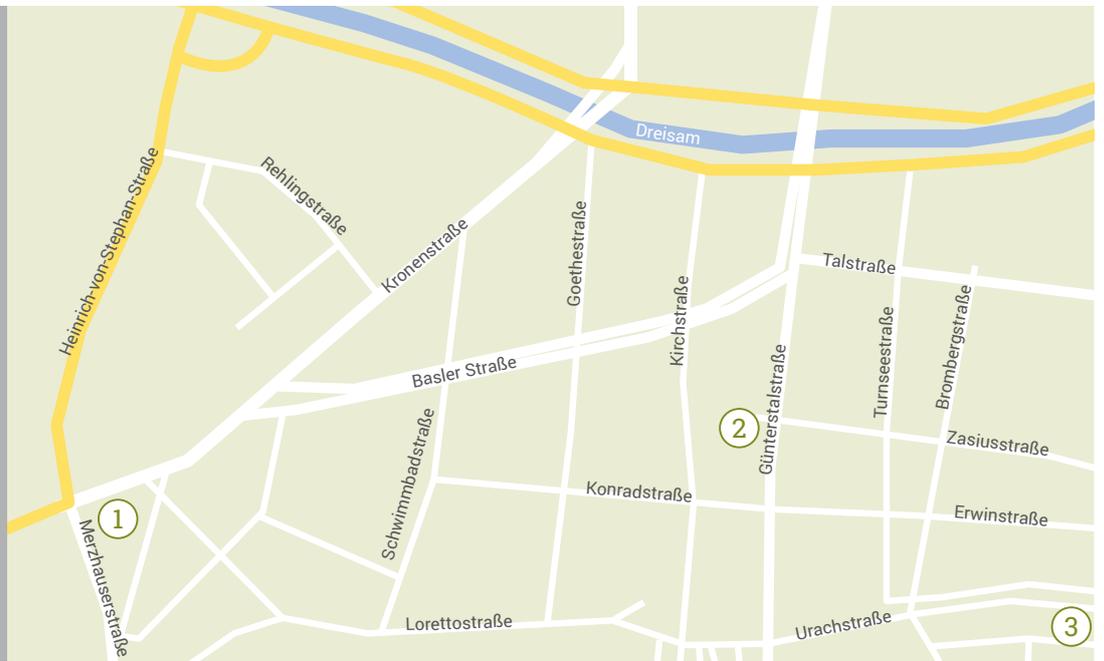
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERENT*INNEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Beethovenstr. 4
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Monika Lang-Dahlke
Loretta Lorenz
Markus Ohler
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570
Fax: 0761 - 216 095 579

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

www.buergerverein-wiehre.de
wiehre-journal/mediadaten

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswein
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, [Wilhelm Sievers](mailto:Wilhelm.Sievers@buergerverein-wiehre.de): bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, [Markus Ohler](mailto:Markus.Ohler@buergerverein-wiehre.de), Klaus Füsslin, Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Zusammenleben & Kulturelles

[Dr. Gabriele Denz-Seibert](mailto:Dr.Gabriele.Denz-Seibert@buergerverein-wiehre.de), Markus Ohler:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](mailto:Loretta.Lorenz@buergerverein-wiehre.de): wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

Monika Lang-Dahlke: finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,
von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift



22. Mai 2022 · Alter Wiehrebahnhof

3. RAINFOREST RUN FREIBURG

